200-20.22.01-51/16/14

Kulturausschuss (KuA) am 18.07.2025, „Dürerjubiläum 2028 - gegenwärtig konzipierte Vorhaben zum Jubiläumsjahr sowie über Vernetzungs- und Abstimmungsaktivitäten mit weiteren nicht-städtischen Akteuren“
hier: Stellungnahme Ref.I/II/Stk

I. Ref. I/II/Stk liegt der Entwurf von 2.BM/KuM zur oben genannten Anmeldung zur Abstimmung vor.

Die Anmeldung zum KuA am 18.07.2025 enthält folgenden Beschlussvorschlag:
„Der Kulturausschuss nimmt die Planungen zum Dürerjahr 2028 der Nürnberger Museen zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt die Planungen zu präzisieren und die benötigten Ressourcen sowie die zu erwartenden Erträge zum Haushalt und Stellenplan 2026 anzumelden.“

In der Sachverhaltsdarstellung der Vorlage wird das, gegenüber der Kulturausschuss-Sitzung vom 18.03., überarbeitete Konzept zur Ausgestaltung des Dürerjubiläums 2028 dargestellt. Nach der aktuellen Konzeption sind Gesamtaufwendungen i.H.v. ca. 1,25 Mio. € zu erwarten (Sachaufwendungen: 900.000€, Personalaufwendungen: ca. 350.000€). Abzüglich derzeit „in Aussicht gestellter“ Fördermittel, sowie prognostizierter Mehrerträge und Berücksichtigung des bereits derzeit bestehenden jährlichen Budgets an „Dürer-Mitteln“ würde noch immer eine Mehrbelastung für den städtischen Haushalt i.H.v. gesamt ca. 805.000€ verbleiben.
Hierbei muss erwähnt werden, dass über die hier bereits eingerechneten Fördermittel noch keine verbindliche Zusage vorliegt und die Mehrerträge auf der Erwartung gesteigerter Besucherzahlen basieren. Insofern ist die dargestellte Mehrbelastung eher als „best-case“-Szenario zu werten.

Ref.I/II/Stk erkennt in der überarbeiteten Konzeption des Geschäftsbereichs Kultur durchaus die nachhaltige Bemühung, die Kosten und damit die Mehrbelastung für den städtischen Haushalt zu reduzieren.
Gleichwohl hätte die Realisierung der Vorhaben zum Dürer-Jubiläum 2028 auch nach der Nachschärfung des Konzeptes eine erhebliche Verschlechterung des Ergebnishaushalts in den künftigen Jahren zur Folge.
Dies ist in Anbetracht der strengen Auflagen der Regierung von Mittelfranken im Zuge der Genehmigung des Haushalts 2025 und der in diesem Zusammenhang notwendigen, tiefgreifenden Haushaltskonsolidierung unzumutbar. Die Umsetzung würde den ohnehin kaum erfüllbaren Konsolidierungsanforderungen diametral entgegenlaufen.
Daher kann seitens der Finanzverwaltung keine Zustimmung zur Vorlage erfolgen.
Ref.I/II/Stk bleibt folglich bei der bereits im März formulierten Position: Die Vorbereitung und Durchführung des Dürerjubiläums haben durch Umschichtung bzw. Priorisierung von bereits vorhandenen Ansätzen und Personal innerhalb des Geschäftsbereichs Kultur zu erfolgen.

Im Übrigen wird auf die detaillierten Ausführungen aus der Stellungnahme von Ref. I/II/Stk vom 11.03.2025 zur KuA-Vorlage vom 14.03.2025 verwiesen.

2.BM/KuM wird gebeten, die Stellungnahme von Ref. I/II/Stk in der Sitzung des Kulturausschusses am 18.07.2025 dem zugehörigen Tagesordnungspunkt beizulegen.

II. 2.BM m.d.B. um Auflage dieser Stellungnahme in der Sitzung des Kulturausschusses am 18.07.2025

Nürnberg, 03.07.2025
Referat für Finanzen, Personal und IT

(4668)

Abdruck je an:
a) 2.BM
b) KuM
c) Stk